

Hawkins, John an Werner, Abraham Gottlob

Wien, 07.10.1788

[1] Noch einmal bin ich in Wien eingetroffen, im Land der Naturkundigen in das aufgekladte Deutschland eingetreten, Wie glücklich wäre ich noch wenn ich Sie umarmen könnte. Dieses mir so sehnlich gewünschte Vergnügen muss ich an jetzo entsagen, ich trete ins Vaterland zurück; und zwar gehet die Reise nunmehr über Frankreich und mit ziemlicher Eile, denn nach einer Abwesenheit von 5 halb Jahren dringen mir meine Vetter die Rückreise sehr ernstlich auf.

Da nun das böse Winter geschwind anrückt, und ich etwas von Paris sehen wolle, darf ich mich hier nicht ueber 10 Tage aufhalten und nicht einmal aus der geraden Strasse nach Paris fahren.

Wenn also die Poste ordentlich zugehe so kann ich doch eine Antwort von Ihnen allhier oder wenigstens bey der Antretung meiner Resie bekommen, Wo nicht, so schreiben Sie mir auf der Poste in Strasburg. Nur wenige Zeile bitte ich aus.

Ich hoffe dass Sie meinen langen Brief aus Rom erhalten haben, velleicht nicht, da ich noch keine Antwort von Ihnen bekommen habe. Es kann aber seyn, dass Sie mir schon geschrieben haben und indiesem Falle habe ich Ihren Brief vermisst und nunmehr ihn schwerlich bekommen werde. Geschiet mir dieses Unglück so bin ich selbst schuld daran, denn ich habe Ihnen von den Veränderungen in meinen Reise planen Nachricht geben sollen, damit sie wüssten wohin Sie mir schreiben könnten

In der That haben mich so viele Gegenstände auf der Reise zerstreut und meiner Freunde vernachlassig gemacht.

Rome habe ich im Monathe Junii verlassen und bin wiederum nach Neapel gereist. dort bliebe ich 6 Woche untersuchte in der Zeit die ganze Vulkanische Gegend herum, legte eine gross machtige Stein sammlung an, und war viel in der Gesellschaft von Hamilton. ~~und~~ Im Julius verliess ich Neapel, miethete eine Felucea und ging zu Wasser von dem trefflichen Abbt Fortis begleitet, nach Livorno,

Auf dieser mir so lehrreichen Reise, besuchten wir die Insel Ventoteno, Ponza, Gilio & Elba und von Civita Vecchio aus, das Alaunwerk von Tolfa.

[2]

Von Livorno, bin ich ueber Florence & Bologna nach venedig & Trieste gereist und endlich von Trieste habe ich auf der Reise hieher Hydn und Bleyberg unweit Villach besucht.

Viele Sache bringe ich fuer Sie mit, nur kleine und zwar meistens Edelmetalle, Nun suche ich eine gute sichere Gelegenheit auf, sie Ihnen zuzustellen.

Die Modelle von der Wasser Kunst und dem Stoss. herd &c haben Sie vermuthlich noch bey Ihnen stehen, beyde, so viel ich weiss, sind schon bezahlt, Ich bitte Sie also sie gut einpacken zu lassen und an den Herrn Franz Doormann Kaufmann in Hamburg zu adressiren, mit einem Briefe worinn er ersucht wird sie nach London an den Herrn Tho^s Wood in Abchurch Lane, weiter zu schicken. Melden Sie mir nur die Unkosten der Einpackung und Wegschickung und sohnst alle andere, an, Ich weiss nicht ob auch noch eine Kiste von meinen Buchern bey Ihnen stehen geblieben sind, Was die Schriften nehmlich Ihrn Brief an Kirwan und die Abhandlung ueber das Zinnschmelzen betrifft so können sie im Falle sie gross sind mit den Modellen eingepackt werden.

Gestern war ich ausserst mit der Nachricht betroffen der mein Freund Klaproth gestorben wäre, . da aber meine Auctoritaet nicht zuverlassig ist, so hoffe ich noch dass es falsch seyn möchte

Unterdessen ist mir sehr ängstlich darueber.

Empfehlen sie mich an alle meine Sachsische Freunde besonders an den H. & Frau v Heinitz, Telpe Peschel, Watzdorf, Zeisig Charpentier Ranff, Gellert & Mende. Dem ersten schreibe ich gleich, auch an Watzdorf. Die Famlie v Schwab empfiehlt sich Ihnen.

Noch schreibe ich von hier

In grosser Eile schreibe ich

Ich bin ewig

Ihr getreuer Freund

J: Hawkins

Wien,

bey der Schwan,

Oct^r: 7 1788.

meine Adresse hier is bey von

Hofrath v Born.